

Stellungnahme zu Presseartikeln bzgl. Stabilität der Versicherer

Die deutschen Lebensversicherer haben ihre Stabilität und Leistungsfähigkeit in der Finanz- und Staatenkrise unter Beweis gestellt. Spekulationen über Schwierigkeiten der deutschen Lebensversicherer können wir von daher nicht nachvollziehen. Die in diesem Zusammenhang kolportierten Umdeckungsmaßnahmen im Bestand gibt es bei den Lebensversicherungsgesellschaften des Gothaer Konzerns selbstverständlich nicht und sind uns auch nicht aus der Branche als Vertriebsstrategie geläufig.

Für die Gothaer Lebensversicherung AG gilt:

- Fitch und S&P haben im Jahre 2012 das Ergebnis A bzw. A- und den Ausblick „stabil“ vollumfänglich bestätigt. Damit unterstreichen sie in der anhaltenden Finanz- und Staatenkrise die Stärke der Gothaer Lebensversicherung AG.
- Die Gothaer Lebensversicherung AG konnte 2011, trotz Bildung der Zinszusatzreserve, ihre Solvaquote deutlich auf 165 Prozent steigern.
- Die Gothaer Lebensversicherung AG verfügt über positive Nettobewertungsreserven.
- Die Gothaer Lebensversicherung AG besteht alle aufsichtsrechtlichen Stresstests.
- Die Gothaer Lebensversicherung AG führt darüber hinaus regelmäßig Szenarioberechnungen mit Extremszenarien durch, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Die Erfüllung der Garantien ist das oberste Ziel im Rahmen der Planung und Unternehmenssteuerung. Die Garantieverzinsung ist selbstverständlich jederzeit und auch über 2018 hinaus sichergestellt.
- Die Gothaer Lebensversicherung AG bietet ihren Kunden eine sehr attraktive Gesamtverzinsung, bestehend aus Garantiezins, laufender Verzinsung und Schlussüberschussbeteiligung von aktuell rd. 4,7 Prozent.

Im Hinblick auf die allgemeine Situation gilt: Die Finanzkrise hat vor allem die Banken schwer getroffen. Allerdings leiden die Lebensversicherer an politisch künstlich niedrig gehaltenen Zinsen. Mit dieser Niedrigzinspolitik ermöglicht die europäische Zentralbank eine günstige Refinanzierung der Banken und beeinträchtigt zugleich die Lebensversicherer.

Unter diesen Rahmenbedingungen ist es daher richtig, dass der Gesetzgeber seit längerem bestehende Fehlstellungen korrigiert. Erste Ansätze hierzu sind erfreulicherweise schon erfolgt: So wird die Beteiligung an Bewertungsreserven auf festverzinslichen Titeln gerade im Niedrigzinsumfeld reduziert – eine Änderung, die ökonomisch sinnvoll ist und von der Branche schon bei der VVG-Reform gefordert wurde, denn mit diesen Reserven werden u.a. die Garantien langfristig finanziert. Wir begrüßen, dass der Gesetzgeber nunmehr reagiert hat und entsprechende Änderungen im Aufsichtsrecht verabschiedet hat.

Darüber hinausgehende Flexibilitäten wie sie bspw. auch im Rahmen der VAG-Novelle diskutiert werden, sind sicherlich sinnvoll, damit die Lebensversicherer ihrer tragende Rolle als Altersvorsorgeanbieter in bewährter Manier und als Stabilitätsgarant gerecht werden können – auch in einem dauerhaften Niedrigzinsumfeld.

Köln, Gothaer Lebensversicherung AG